

**Zeitschrift:** Rorschacher Neujahrsblatt  
**Band:** 51 (1961)  
  
**Rubrik:** Kleine Rorschacher Stadtchronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kleine Rorschacher Stadtchronik

Franz Mächler

1959

5. Oktober. Der Zivilschutz Rorschach veranstaltet einen ersten Kurs für Selbsthilfe und Kameradenhilfe. Freiwillige männliche und weibliche Helfer eignen sich wertvolle Kenntnisse an.

8. Oktober. Das Verkehrschaos im Rorschacher Hafen ist Gegenstand eines Abschnittes im soeben erschienenen Bericht der Staatswirtschaftlichen Kommission des Grossen Rates: «Das Verkehrschaos im Rorschacher Hafen ist so gross, daß eine rationelle Schiffsabfertigung kaum mehr möglich ist. Ebenso ist das in Rorschach stationierte Rettungsboot zu klein und zu langsam. Zudem erlaubt seine Bauart keine Ausfahrt bei jedem Wetter, ohne die Besatzung selber in höchste Gefahr zu bringen. Die wertvolle Arbeit der Lebensrettungsgesellschaft, deren Mitglieder freiwillig arbeiten und jederzeit einsatzbereit sind, sollte durch die Anschaffung eines seetüchtigen und gut ausgerüsteten Motorbootes unterstützt werden.»

11. Oktober. Der heutige Sonntag ist dem immer mehr aus dem Alltagsbild verschwindenden treuen Arbeitskameraden des Menschen, dem Pferd, gewidmet. Ein bunter Fahrkorsó durch die Straßen der Stadt und eine Kundgebung auf dem Kurplatz ziehen viel staunendes Volk an.

25. Oktober. Nationalratswahlen. Parteistimmen im Bezirk Rorschach. Freisinnig-demokratische Partei 17452 (17550), Sozialdemokraten 13087 (16097), Konservative 30855 (32073), Landesring 6300 (6170).

Stadtammann Ernst Grob wird ehrenvoll in den Nationalrat gewählt. Damit kann Rorschach in der neuen Legislaturperiode unserer Bundesversammlung eine Zweierdelegation nach Bern schicken, da auch Nationalrat Dr. Th. Eisenring wiedergewählt wird.

25. Oktober. Das alljährliche Konzert des Lehrerseminars wird wegen Platzmangel aus dem Musiksaal in die evangelische Kirche verlegt. Die Entwicklung aus dem bescheidenen Hauskonzert zu einer musikalischen Veranstaltung auf breiterer Basis ist erfreulich. Das Seminarkonzert 1959 bringt Werke von Händel, Bach und Schütz und weist beachtenswerte Leistungen auf.

30. Oktober. Vor fünfzig Jahren ist die neue Gemeindeordnung in Kraft getreten. In Minne feiert heute der Rorschacher Gemeinderat sein fünfzigjähriges Bestehen. Er besichtigt zuerst im Kornhaus die von der Stadt zu Lasten des Kunstkredites angeschafften Bilder und setzt sich nachher zu einer redefrohen Feier ohne Motionen und Interpellationen zusammen.

7. November. Alt Lehrer Josef Lutz starb im 77. Altersjahr. Der in weiten Kreisen sehr geschätzte Jugenderzieher trat 1910 in den Dienst der Schulgemeinde Rorschacherberg und wurde hernach zum Lehrer nach Rorschach gewählt, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1948 wirkte. Dem Haus- und Grundeigentümerverband Rorschach stand Josef Lutz während 20 Jahren als tatkräftiger Präsident vor. Dem Bildungsethos eines Friedrich Wilhelm Foerster zugetan, verstand es Lehrer Lutz, seine Schüler zu führen und zu leiten.

17. November. In einem gehaltvollen Konzert ehrt der Orchesterverein Rorschach das Andenken zweier Großer in der Musik: Georg Friedrich Händel, dessen Todestag sich zum 200. Male gejhärt hat, und Joseph Haydn, der vor 150 Jahren gestorben ist. Margrit Chytil bereichert den Erinnerungsanlaß mit zwei Arien.

20. November. Im Beisein der Vertreter des kantonalen Polizeikommandos und der Rorschacher Lehrerschaft kommt die erste Schülersicherheits-Patrouille zum Einsatz. Die Gefährdung der Kinder auf dem Schulweg ist groß. Um die Jugend vor den Gefahren der Straße zu schützen, ist der Schülerverkehrsdienst eingeführt worden.



23. November. Der Stadtrat unterbreitet dem Gemeinderat zuhnden der Budgetsitzung den Entwurf des Voranschlages für das Jahr 1960. Die Senkung des Steuerfußes von 64 auf 56 Prozent wird gutgeheißen.

28. November. Der Rorschacher Detailhandel wird durch einen «Migros-Markt» an der Kronenstraße bereichert. Nach amerikanischem Muster ist ein großer Selbstbedienungsladen geschaffen worden, der neben dem normalen Lebensmittelsortiment und dem vollständigen Gebrauchssortiment noch zusätzlich eine Frischfleisch-Abteilung und eine Imbifücke führt.

6. Dezember. Die beiden evangelischen Kirchenchöre von Rorschach und Goldach veranstalten gemeinsam ihr zweites Adventskonzert. Die dargebotene Musik aus dem 17. und 18. Jahrhundert erweckt frohe vorweihnächtliche Stimmung.

11. Dezember. Unter dem Titel «Alarm am Bodensee» wird in der Presse auf die «Abwassersünden» der Fabriken und Gemeinden am Bodensee hingewiesen. «Jetzt schicken schon 29 Gemeinden mit rund 1,2 Millionen Einwohnern ihre Abwässer in den Bodensee. In den Mündungsgebieten der verschmutzten Zuflüsse und vor Städten erstrecken sich

die Regionen starker bis ungewöhnlich starker Verschmutzung teilweise bis zu zwei Kilometer vom Ufer seewärts. Durch die Verschmutzung des Bodensees sind die uferlaichenden Edelfische von der Vernichtung ihrer Laichgebiete bedroht.»

# 1960

Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1955	222	99	220
1956	188	105	202
1957	194	112	214
1958	201	111	204
1959	214	107	220

Bevölkerungsbewegung. Die Wohnbevölkerung der Gemeinde Rorschach beträgt am 31. Dezember 1959 12139 Personen gegenüber 12113 Personen im Vorjahr. In Rorschach wohnen 2061 Ausländer (Vorjahr 2107).

Aus den Rorschacher Pfarrbüchern:

	Taufen	
	Evangelisch	Katholisch
1955	91	162
1956	79	163
1957	62	168
1958	81	167
1959	69	195

	Trauungen	
	Evangelisch	Katholisch
1955	28	58
1956	28	71
1957	25	91
1958	21	97
1959	24	94

	Todesfälle	
	Evangelisch	Katholisch
1955	62	80
1956	60	77
1957	56	76
1958	54	98
1959	62	89



Novemberstimmung am Altenrhein  
Photo R. B. Stüdli



Flußlandschaft in der Winterruhe  
Photo E. Gasser



4. Januar. Der Gemeinderat beschließt den Ankauf der beiden Motorboote «Rheinlust» und «Seeschwalbe» des Motorbootunternehmens G. Füllemann zum Gesamtpreis von 65 000 Franken. Die Gemeinde Rheineck beteiligt sich ebenfalls am Kauf. Dadurch ist die Weiterführung des Motorbootbetriebes Rorschach – Altenrhein – Rheineck sichergestellt.

6. Januar. Die eidgenössische Fremdenverkehrsstatistik verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 1348 Logiernächten in Rorschach. Das Jahrestotal beträgt 34 266 Logiernächte. Die Rorschacher Hotels haben erfreulich gut gearbeitet.

26. Januar. Die theaterfreudigen Seminaristen spielen unter der Regie von Prof. Dr. Silvio Rizzi das moderne Stück von Friedrich Dürrenmatt «Der Prozeß um des Esels Schatten».

28. Januar. Der Wohnungsbestand betrug Ende 1959 insgesamt 3826 Wohnungen. In den Jahren 1951 bis 1959 sind 526 neue Wohnungen erstellt worden. Im Jahre 1960 werden voraussichtlich 107 Wohnungen erstellt. Eine allmähliche Normalisierung des Wohnungsmarktes steht bevor.

29. Januar. Die Polizeikommission veröffentlicht das Sündenregister. Über 1000 Über-

tretungen von Vorschriften wurden verzeichnet. Davon entfallen 520 auf die Wirtschaftspolizei, 150 auf den Veloverkehr, 136 auf Nichtteilnahme an Urnenabstimmungen und 100 auf stadträtliche Verbote.

31. Januar. Das Arbeitsamt Rorschach zählt zwei Ganzarbeitslose.

1. Februar. Die Allgemeine Konsumgenossenschaft Rorschach und Umgebung beschließt in einer außerordentlichen Delegiertenversammlung die Fusion mit dem Konsumverein Rheineck und der Konsumgenossenschaft Heerbrugg. Ab 1. Juli 1960 wird die erweiterte AKG Rorschach unter dem neuen Namen «Coop Konsum Rorschach-Rheintal» weitergeführt.

5. Februar. Der Verein für sozialen Wohnungsbau entfaltet eine segensreiche Tätigkeit. Um den oft unhaltbaren Wohnbedrängnissen kinderreicher Familien Einhalt zu gebieten, gründeten 1954 einige beherzte Männer unserer Gemeinde unter stadträtlichem Patronat diesen Verein. Die Aufgaben dieser sozialen Institution wachsen trotz der Hochkonjunktur. Ein Appell richtet sich an die Bevölkerung, dem Verein als Mitglieder beizutreten, damit derselbe in der Lage ist, mit vermehrten Mitgliederbeiträgen ma-





Nächtliche Hauptstraße in der Hafenstadt  
Photo F. Pargätzi

terielle und fürsorgliche Betreuung den kinderreichen Arbeiterfamilien zu geben.

**11. Februar.** Der P-16 ist ein zäher Vogel. Dieses schweizerische Erdkampfflugzeug, hergestellt in den FFA, wegen einer vorläufigen Auftragssistierung durch den Bund disqualifiziert, erfährt von seinen Betreuern in Altenrhein fortwährend Neuerungen und Verbesserungen. Das Neueste ist ein Bremschirm, der die Maschine nach einer Lande- rollstrecke von nur 328 Meter Länge zum Stehen bringt. Die FFA-Werke hoffen auf die Möglichkeiten des Exportes.

**14. Februar.** Der Kantonale Lehrer- gesangsverein unter Leitung von Prof. Paul Schmalz bringt in der evangelischen Kirche Heinrich Sutermeisters «Missa da Requiem» zur eindrucksvollen Aufführung. Die Solisten dieses zeitgenössischen Werkes sind Annemarie Jung, Sopran, und Fritz Mack, Baß. Drei Lieder nach Texten von Rainer Maria Rilke, für Sopran und Orchester komponiert von Paul Schmalz, bereichern das Konzert.

**16. Februar.** Der Stadtrat veranstaltet eine öffentliche Orientierungsversammlung mit Aussprache über das Um- und Ausbauprojekt des städtischen Krankenhauses. Es referieren Stadtmann Ernst Grob und Chef- arzt Dr. W. Ott. Das Ausbauprojekt ist

umso begreiflicher, als seit dem Ausbau von 1920/21 das heutige Hauptgebäude in der Inneneinteilung und in der baulichen Aus- rüstung unverändert geblieben ist. In fast unglaublicher Weise nahmen aber die Lei- stungen gegenüber den Patienten zu: Ope- rationsabteilung 1921: 345 Operationen, 1958: 2200 Operationen. Laboratorium 1936: 6000 Untersuchungen, 1958: 14 000 Un- tersuchungen. Röntgen 1941: 1600 Auf- nahmen, 1958: 4500 Aufnahmen. Diese Fre- quenzzunahme und die gewaltigen Fort- schritte in Medizin und Chirurgie zwingen zu einem Ausbau der Behandlungs- und Diagnostikräume, sowie der Pflegeabteilung. Die Patienten sind teilweise in einer Militä- rbaracke untergebracht, die nun ersetzt wer- den soll. Um diese Aufgaben zu erfüllen, ist am Hauptgebäude ein Ostanbau und ein we- sentlicher An- und Aufbau vorgesehen, nebst einer gründlichen Renovation des Althaus- es.

**20. Februar.** Um der arg darnieder liegenden Rorschacher Fasnacht etwas auf die Beine zu helfen, wird eine Fasnachtsclique nach Bas- ler Art gegründet. «Die Bräseler vom Löli- platz» bringen mit ihrem munteren Auf- treten einiges Leben in die Stadt. Im Schnit- zelbankton wird glossiert, was im vergangen- en Jahr zu Gesprächsstoff Anlaß bot.

**21. Februar.** Abstimmungssonntag in Ror- schach. Bei schwacher Stimmbeteiligung stimmt die Bürgerschaft dem Ausbau des städtischen Krankenhauses zu. Bei der Vor- lage über den Staatsbeitrag von 2712 000.– Franken werden 1311 Ja und nur 80 Nein- stimmen abgegeben. Zum Kreditbegehren über den Gemeindeanteil von 1808 000.– Franken an das gleiche Bauvorhaben beträgt die Zahl der Jastimmen 1254 und diejenige der Neinstimmen 100.

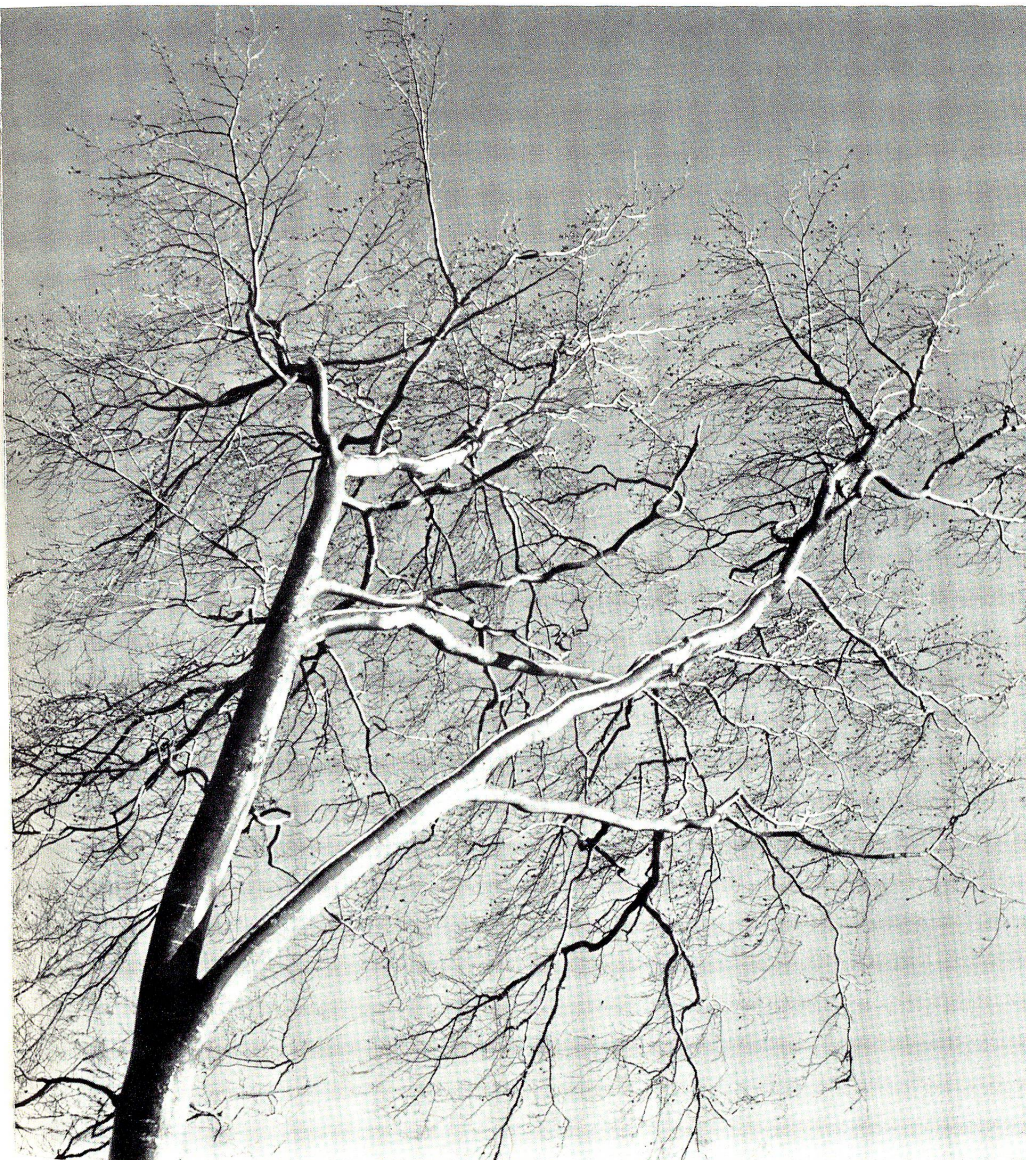
Die Besoldungsvorlage schlägt eine dreip- rozentige Verbesserung der jetzigen Grund- löhne des städtischen Personals vor. Mit 907 Ja gegen 564 Nein wird die Vorlage gutgeheißen.

**26. Februar.** Einem Herzschlag erlag Otto Straub, langjähriger Sektionschef und Leiter des städtischen Kontrollbüros. Während der Kriegszeit betreute Otto Straub das Kriegs- wirtschaftsamt, die Brennstoffstelle und die Preiskontrollstelle. Er war ein gewissenhafter Beamter mit zuvorkommendem Wesen. Otto Straub stand seit 1914 im Dienst der Stadt Rorschach.

**15. März.** In der Hauptversammlung der Heimatmuseumsgesellschaft kann der Mu- seumsleiter J. Wahrenberger die Feststellung machen, daß der Besuch im letzten Jahr sehr gut gewesen sei. Besonders fällt auf, daß die Zahl der deutschen und österreichischen Be- sucher beträchtlich steigt. Der Stadtrat stellt dem Museum mehr Raum zur Verfügung, so daß es möglich sein wird, ein Stichka- bnett sowie eine Abteilung Wirtschafts- und Verkehrsgeschichte einzurichten. Mit Be- sorgnis weist der Museumsleiter auf die bau- lichen Veränderungen im Stadtbild hin, vor allem auf die hohen Bauvisiere am Linden- platz gegenüber dem stilvollen Amtshaus.

**12. April.** Die Schweizerfahne auf der Ror- schacher Hafenmauer weht auf Halbmast.





Das Schweizervolk trauert. General Guisan, ein großer Eidgenosse und Soldat, Symbol des Widerstandes während des Zweiten Weltkrieges, ist von uns gegangen.

*26. April.* An der Jahreshauptversammlung des Gemeinnützigen- und Verkehrsvereins referiert der St. Galler Verkehrsdirektor Armin Moser über «Die Anforderungen an die heutige Fremdenverkehrswerbung». Die alte Frage, ob Rorschach Kurort oder Durchgangsort sei, wird aufgeworfen.

*9. Mai.* Der geplante Bau eines großen Motorboothauses an der Thurgauerstrasse, westlich der Gemeindebadanstalt, löst in der Bürgerschaft eine Protestwelle aus. Eine Initiative zum Schutze des Seeufers wird innert acht Tagen von 1393 Stimmbürgern unterschrieben. Für das Zustandekommen eines Initiativbegehrens in der Gemeinde Rorschach sind 400 Unterschriften notwendig, die innerhalb von zwei Monaten gesammelt werden müssen. Die Volksinitiative stellt das Begehren, es sei Artikel 45 der Bauordnung durch folgenden Zusatz zu ergänzen: «Im Bereiche der Grünzone und der Hafenanlagen westlich des Kornhausparkes dürfen für private Boote keine Bootshäuser und Bootboxen, die über das neu aufgefüllte Seeufergelände hinausragen, erstellt werden.»

*15. Mai.* Im Singsaal des Lehrerseminars wird das Rorschacher Jugendparlament aus der Taufe gehoben. Als erster Ratspräsident amtiert Gottlieb Troller jun. Ein Patronatskomitee, bestehend aus Vertretern der Parteien und der Schulen, steht dem Jugendparlament zur Seite, das als schöne Aufgabe das vermehrte Interesse des jungen Staatsbürgers am Land und seinen demokratischen Einrichtungen fördern will.

*17. Mai.* Seit der seinerzeitigen Abstimmung über die Rorschacher Bahn- und Verkehrs-sanierung hat nichts mehr die Rorschacher



in Wallung gebracht wie das Projekt eines auswärtigen Konsortiums, entlang der Ostseite der Seeauffüllung westlich der Badeanstalt ein Bootshaus mit sieben Motorbootboxen aus Beton zu erstellen. An der Gemeinderatssitzung gibt der Stadtammann ein Schreiben des Baukonsortiums bekannt, in dem es u. a. heißt, daß die Bauherren von der Opposition Kenntnis genommen hätten, sich mit ihrem Baugesuch in keiner Weise aufdrängen wollen und sie sich deshalb bereiterklären, ihr Baugesuch zurückzuziehen. Damit wird eine temperamentvolle Diskussion in Rat und Bürgerschaft zum guten Ende geführt. Die Erhaltung eines freien Seeufers ist gesichert.

*18. Mai.* Die Zivilschutzkommission Rorschach erläßt einen dringenden Aufruf an Frauen und Töchter, sich freiwillig als Hauswehren und Gebäudechefs ausbilden zu lassen, damit sie im Ernstfall die Lücke der in den Aktivdienst einrückenden Wehrmänner im Hause ausfüllen können.

*29. Mai.* Zwei lokalpolitische Vorlagen werden der Bürgerschaft unterbreitet. Der Kredit von 426 550 Franken für den Ausbau der Löwenstraße wird mit 881 Ja gegen 731 Nein angenommen. Diese Bauvorlage umfaßt folgende Etappen: 1. Umbau des Ver-

kehrsknotenpunktes beim Bäumlitorkel, Beiseitigung des Hauses 30 an der Signalstraße, Schaffung eines Autoparkplatzes für zwölf Wagen. 2. Fortsetzung der Löwenstraße westwärts bis zur Einmündung in die St. Gallerstraße bei der Brauerei Löwengarten. Zweck dieser neuen Ost-West-Verbindung ist die Entlastung der St. Galler- und Hauptstraße vom ständig anwachsenden Verkehr. Die Bürger der Schulgemeinde stimmen der längst notwendigen Renovation des Bedaschulhauses (Kredit 250 000 Franken) mit 1330 Ja gegen 249 Nein zu. Der mißglückte Farbanstrich war seit Jahren Gegenstand von Diskussionen.

*31. Mai.* Unter dem Vorsitz des kantonal-bernerischen Fürsorgeinspektors Dr. Max Kiener versammeln sich in Rorschach 650 schweizerische Armenpfleger und Mitglieder von Armenbehörden und Fürsorgeinstitutionen, um sich mit aktuellen Problemen der Armenfürsorge zu beschäftigen. Die schweizerische Armenpflegerkonferenz hört sich auch ein Referat von Dr. Oskar Schürch, Chef der Polizeiabteilung des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements, an.

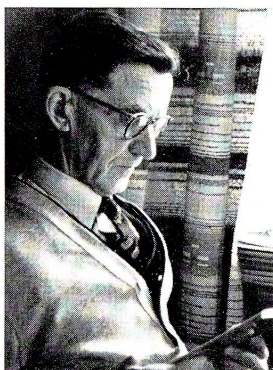
*6. Juni.* Prachtvolle Pfingsttage bringen einen Massenverkehr an die Gestade des

Rorschacher Jugend auf dem Haldenspielplatz  
Photo F. Bleichenbacher

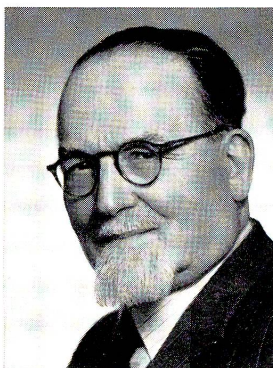




## Unsere Toten



Josef Lutz  
alt Lehrer  
1883–1959



Dr. Leon Burgener  
Augenarzt  
1878–1960



Karl Eggli  
alt Gemeinderat  
1882–1960



Otto Straub  
Sektionschef  
1895–1960

Bodensees. Das Ostschweizerische Tagblatt schreibt: «Unvorstellbar war am Montagabend die Verkehrsflut auf der Rorschacher Hauptstraße. Ein größeres Polizeiaufgebot tat zwar das Menschenmögliche, um ein Chaos zu vermeiden. In kaum einmal abreißendem Strom wälzte sich eine Kette von Fahrzeugen in beiden Richtungen durch die Stadt, und wer die Straße überqueren wollte, konnte froh sein, einmal eine Lücke zu finden, um ans andere Straßenufer zu gelangen.»

12. Juni. Das Heimatmuseum als Hort der schönen Künste zeigt eine Ausstellung «Landschaft am See». Die Malerin Irene Kuratle und ihre ostschweizerischen Kollegen Leo Kästli, Hans Deutsch, Peter Fels, Walter Blum, Paul Meyer und Kurt Metzler bieten eine beglückende Bilderschau.

14. Juni. Im hohen Alter von 82 Jahren starb der weitherum bekannte Augenarzt Dr. Leon Burgener. Während mehr als 35 Jahren führte er in Rorschach seine spezialärztliche Praxis. Jahrzehntlang wirkte Dr. Burgener auch als Augenarzt im städtischen Krankenhaus. Der Verstorbene war Arzt aus Berufung. Sein reiches Wissen und Können verband er mit Herzensgüte und kultiviertem Wesen.

23. Juni. Eine Gruppe junger Menschen unserer Stadt stellt sich die Aufgabe, einsam Betagten zu helfen durch Übernahme von beschwerlichen Arbeiten und anderen Hilfreichungen. «Aktiv Rorschach Stadt» nennt sich das sympathische Unternehmen.

25. Juni. Stahlhelm- und gasmaskenbewehrte Männer und Frauen nehmen an einem örtlichen Zivilschutzkurs teil. Der Auf- und Ausbau des Zivilschutzes macht Fortschritte.

26. Juni. Die katholischen Kirchengenossen beschließen die Innen- und Außenrenovation des Wittahauses an der Mariabergstraße 18. Das Wittahaus, eine Schenkung von Frau Pia Bernhard-Witta sel., ist in den Besitz der Kirchgemeinde übergegangen mit der Bestimmung, das Haus für pastorale Zwecke, insbesondere als Wohnstätte der Geistlichen, zu verwenden.

30. Juni. In Anwesenheit von 50 Jugendparlamentariern und zahlreichen Gästen wird im Musiksaal des Lehrerseminars die erste Plenarversammlung des Rorschacher Jugendparlamentes abgehalten. Zur Sprache kommen eine Motion betr. Ausverkauf des Schweizerbodens und ein Postulat betr. Hilfe an die unterentwickelten Länder.



9. Juli. An der Generalversammlung der Rorschach-Heiden-Bergbahn wird darauf hingewiesen, daß sich für die Transportanstalten der immer noch zunehmende motorisierte Verkehr als eine merkliche Konkurrenz auswirke. Die Rorschach-Heiden-Bergbahn profitiert von der Werbung am deutschen Bodenseeufer.

10. Juli. Die zweite in diesem Jahr von der Heimatmuseumsgesellschaft veranstaltete Ausstellung ist dem Schaffen des Thaler Künstlers Otto Rausch gewidmet.

15. Juli. Im 78. Altersjahr verschied alt Zugführer Karl Eggli. Er hat der Öffentlichkeit in verschiedenen Chargen gedient. Als Vertreter der Sozialdemokraten wurde Karl Eggli 1924 in den Schulrat gewählt, welcher Behörde er 15 Jahre lang angehörte. Während drei Amtsdauern wirkte er auch im Gemeinderat mit. Der Eisenbahner-Baugenossenschaft diente Karl Eggli als Präsident. Sein ruhiges Wesen, seine Aufgeschlossenheit und seine loyale Einstellung zu allen Problemen der Gemeinschaft wurden allgemein geschätzt.

16. Juli. Nach dem Motorbootboxen-Projekt ist der Plan eines Seerestaurants am westlichen Ende des Kurplatzes Gegenstand heftiger Diskussionen. Der Stadtrat lehnt das Baugesuch ab mit der Begründung, daß östlich des Seeparks keine Baubewilligung erteilt werden kann, bevor eine Gesamtplanung für die dortige Grünzone existiert.

14. August. In der dritten Wechselausstellung im Heimatmuseum zeigt Arne Siegfried, der bekannte Maler, Bildhauer und Schriftsteller aus Herblingen, eine Auswahl Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

16. August. Nach den verhältnismäßig schön und warm gewesenen Monaten Mai und Juni bringen Juli und August sehr viel Regen und ausgesprochen kühle Witterung. In der Sicht des Bauers hat der diesjährige Regensommer viel unerfreuliche Nebenerscheinungen: er hat viel mehr Mühe, die Kulturen hochzubringen und der Schnecken und anderer Schädlinge Herr zu werden als bei trockener und warmer Witterung.

19. August. Das eigene Seewasserwerk wird offiziell dem Betrieb übergeben. Die zweckmäßigen modernen Anlagen im Frohheimgut versorgen unsere Stadt mit Trink- und Brauchwasser. Während mehr als 50 Jahren war Rorschach der Wasserversorgung der Stadt St. Gallen angeschlossen. Das Urteil der Bevölkerung über das «neue» Wasser lautet einstimmig: «De Frohheimgüetler ischt prima!»

24. August. Der Stadtrat orientiert die Bürgerschaft über neue Verhandlungen mit der SBB wegen der Sanierung der SBB-Linie nach Goldach-St. Gallen. Das stadträtliche Gesuch um einen außerordentlichen Bundesbeitrag ist Gegenstand einer Konferenz in Bern. Vom Bundesrattisch aus wird betont, daß auf weite Sicht gesehen nur eine Tunnelösung die Bahnverkehrsverhältnisse der St. Galler-Linie saniere.

28. August. Der internationale Bodensee-Gärtnertag in Rorschach vereinigt 150 Berufsangehörige aus den drei Bodenseeländern.

18. September. Die alljährliche Aktion «Ruhiger Bettag», unterstützt von den Automobilistenverbänden, ist ein Schlag ins Leere. Am heutigen Bettag ist der Verkehr größer denn je. Unentwegt fahren Autokolonnen durch die Hauptstraße.

20. September. Unter der Leitung von Prof. Max Heitz konzertiert der Orchesterverein mit einem Programm, das vorwiegend Mozart verpflichtet ist. In der «Konzertanten Symphonie» treten Theo Stehle, Winterthur, und Walter Rühle, St. Gallen, solistisch auf.

23. September. In der letzten Wechselausstellung dieses Jahres kann man im Kornhaus Bilder der St. Galler Maler Hans Stettbacher und Walter Burger sehen.

25. September. Die aus München importierte Idee eines Oktoberfestes vermag Tausende von Besuchern auf die «Oktoberfestwiese» bei der Brauerei Löwengarten zu locken. Als Novum wird ein Ochs am Spieß gebraten. Eine deutsche Blaskapelle in «Großformation» und andere Attraktionen bringen den Veranstaltern die erwarteten Batzen für die Vereinskasse.

30. September. Trotz des verregneten Sommers darf man eine große Obsternte erwarten. Den verfetteten Eidgenossen wird das Schweizer Tafelobst unter dem Motto «Schlanksein beginnt mit einem Apfel» zum Kauf empfohlen.